

Subventionskontrolle durch Konkurrentenklage

von

Manfred Zuleeg

1974

Alfred Metzner Verlag · Frankfurt am Main

Inhalt

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	9
I. Das Ziel der Untersuchung	13
II. Das Erfordernis der Kontrolle bei Subventionen	
1. Die Bedeutung der Subventionen	15
2. Nachteilige Wirkungen der Subventionen für die Allgemeinheit	18
3. Nachteilige Auswirkungen zu Lasten Einzelner	24
III. Die gegenwärtig vorhandenen Kontrollmöglichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland	
1. Politische Kontrolle	28
2. Rechtliche Kontrolle	31
IV. Anregungen aus anderen Rechtsordnungen	
1. Das Recht der Europäischen Gemeinschaften	40
2. Das Recht der europäischen Staaten, insbesondere Frankreichs	44
3. Die Rechtslage in den Vereinigten Staaten von Amerika . . .	47
4. Folgerungen	59
V. Die Fortentwicklung des deutschen Rechts zur Zulässigkeit der Konkurrentenklage	
1. Die geltend zu machende Rechtsverletzung	62
2. Die Gründe einer restriktiven Zulassung der Konkurrentenklage	67
3. Die Verfassungsbeschwerde	72
VI. Das materielle Recht	
1. Grundsätzliche Bemerkungen zum Grundrechtsschutz im Subventionswesen	73
2. Die einzelnen Grundrechte	
a) Der Schutz durch den Gleichheitssatz	77
b) Der Eigentumsschutz	77
c) Die Berufsfreiheit	80
d) Die wirtschaftliche Betätigungsfreiheit nach Art. 2 Abs. 1 GG	80

3. Folgerungen aus dem umfassenden Schutz des Konkurrenten nach Art. 2 Abs. 1 GG	
a) Der Vorbehalt des Gesetzes	82
b) Der Grundsatz der Interessenabwägung	87
c) Das Verbot staatlicher Geschenke	88
d) Die Grundsätze der Geeignetheit und der Erforderlichkeit	91
e) Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne .	93
f) Verfahrensfragen	93
g) Der Schutz durch andere Grundrechte	94
VII. Ausblick	96